

]

L00986 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 10. [1899]

, Venice

Grand Hôtel Britannia

Charles Walther  
Propr.Electric light and steamheat in all rooms  
Hydraulic Lifts

5

Mêmes Maisons

Hôtel Victoria  
Bozen (Tyrol)Hôtel de la Ville  
Genoa – Gênes – Genúa  
Venice, den 2<sup>ten</sup> X.

mein lieber Arthur

10 was Sie mir schreiben, ist so wahr: für die Momente dankbar sein, in denen man eine gewisse innere Fülle empfindet. Dafs aber das alles unter so furchtbar dunklen Gesetzen steht und dass die Starrheit manchmal alles ergreifen kann, sogar die Empfindung für die Existenz aller andern Menschen!

Mit meinem Stück geht es sonderbar. Ich hab in Vahrn nochmals einen ganz unbrauchbaren 3<sup>ten</sup> Act gemacht, recht verschieden von dem, den Sie in Ischl gefehren haben, und doch falsch. Eine schlechte Art, die Menschen und ihr Schicksal anzusehen. Der Grundfehler war, wie ich jetzt weiß, schon im <sup>erften</sup> zweiten<sup>v</sup> Act gelegen. Bin dann hier her gefahren. Wollte ganz aufhören, mich absolut von dem Stoff losmachen. Das war ich aber auch nicht im Stande. Habe wieder den 2<sup>ten</sup> Act vorgenommen. In dieser weichen helleren Luft hier nimmt alles weichere Formen an; ich arbeite wieder mit Freude, die Bekanntschaft mit den umgeschmolzenen Figuren kommt mir zu Hilfe und ich hoffe hier sehr rasch weit zu kommen.

Brahm will ich in diesen Tagen schreiben. Es liegt mir aus weitläufigen Gründen sehr viel daran, dass das Stück wenigstens in einem der Theater noch in diesem Spieljahr drankommt.

Richards Stück ist in der Anlage wunderschön und er arbeitet gar nicht langsam, etwa 30–40 Verse im Tag. Wie froh bin ich, solche Menschen zu haben wie Sie und Richard. Dafs man trotzdem so vielfach oft so traurig, oed und starr sein kann.

30 Ich bin vielleicht noch 14 Tage hier. Kommen Sie nicht vorbei und lesen mir zur Ermuthigung was vor?

Von Herzen Ihr

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 2. 10. [1899] in Venedig  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [3. 10. 1899 – 7. 10. 1899?] in Wien

♀ CUL, Schnitzler, B 43.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1535 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »236«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 131–132.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 10. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00986.html> (Stand 14. Februar 2026)